

Zum Jubiläum erfolgt eine Steigerung

Tennis Die 2. Metzingen Open vom 22. bis 30. Juli am Bongertwasen locken mit noch mehr Preisgeld, mit noch namhafteren Spielern und stehen zudem nicht mehr in Konkurrenz zur Verbandsrunde. Von Alexander Mareis

Die Metzingen Open haben die Tennis-Landschaft im Ermstal nicht nur ungemein bereichert, sondern sogar revolutioniert. Nie zuvor gab es ein derartiges Event im weißen Sport zwischen Neckartenzlingen und Bad Urach zu bestaunen.

Und nun wird es sogar noch besser. Die Premiere der Metzingen Open, dem vom 17. bis 24. Juli 2022 bei meist herrlichem Sommerwetter, aber auch kurzzeitig bei strömendem Regen abgewickelten und mit 15 000 US Dollar dotierten ITF-Herrenturnier, wird tatsächlich eine Steigerung erleben.

„Für die Tennisfans wird unser Event 2023 noch attraktiver sein. Das hat mehrere Gründe.“

Andreas Ströbel
Pressesprecher des TC Metzingen

Pressesprecher Andreas Ströbel vom TC Metzingen macht klar: „2023 wird man ein ITF-Herrenturnier mit noch besseren Spielern und vor allem auch mit mehr Preisgeld in Metzingen erleben können. Diesmal warten sogar 25 000 US Dollar Gesamtpreisgeld.“

Auftakt am 22. Juli

Beginnen soll das Megaturnier mit der Qualifikation am Samstag, 22. Juli. Das Finale ist für Sonntag, 30. Juli, terminiert. Spielort ist der Metzinger Bongertwasen praktisch im Schatten des herrlichen Waldgebiets mit der imposanten Anlage des Tennisclubs Metzingen.

„Für viele Tennisfans wird unser Event 2023 noch attraktiver sein. Das liegt aber nicht allein



Schon 2022 hatte sich Veranstalter TC Metzingen nicht über zu wenige Autos von Tennisfans auf seinen Parkplätzen bei den 1. Metzingen Open zu beschweren. 2023 sollen zur zweiten Auflage des Tennisturniers aber noch mehr Zuschauer pilgern.

Foto: Eibner

am höheren Niveau und an noch klangvolleren Namen der Teilnehmer. Diesmal treten wir nämlich nicht in Konkurrenz mit der Tennis-Verbandsrunde. 2022 fanden die Metzingen Open noch während der laufenden Punktturniere des Württembergischen Tennisbunds statt. Fans aus Bad Urach, Dettingen oder Reutlingen waren somit teilweise vom Turnierbesuch in Metzingen verhindert, wenn zeitgleich ihre Teams im Einsatz waren. Doch 2023 beginnen die Metzingen Open just am Ende der Runde, das auf 22.

Juli fallen wird. Von daher erhoffen wir uns auch noch mehr Tennisfans auf unserer Anlage“, lässt Andreas Ströbel wissen.

90 Jahre TC Metzingen

Dass im Juli alles eine Nummer größer als im Vorjahr werden soll, passt dem Ausrichter TC Metzingen bestens in Konzept. Der Tennisclub vom Bongertwasen wird 2023 schließlich 90 Jahre alt und hatte sich schon seit längerer Zeit Gedanken darüber gemacht, wie dieses Jubiläum würdig gefeiert werden könnte. Mit einer aufpo-

lierten Form der Metzingen Open ist dies sicherlich möglich. Das Tennisturnier in Metzingen wird im gesamten süddeutschen Raum einzigartig sein. Den Machern vom Bongertwasen sind nur drei ähnlich gelagerte Turniere bundesweit mit 25 000 Euro Preisgeld bekannt, keines aber davon war im Vorjahr im Süden angesiedelt.

Überall eine Steigerung

Bessere Spieler, mehr Zuschauer, noch attraktiveres Rahmenprogramm, mehr Preisgeld und voraussichtlich vier Wildcards –

vom Württembergischen Tennisbund WTB, vom Deutschen Tennisbund DTB, vom Internationalen Tennisverband ITF und vom Ausrichter TC Metzingen. Es geht langsam aber sicher schon in den Bereich der Superlative.

„Wir gehen davon aus, dass den Fans einige Akteure, die sportlich unterhalb Weltranglistenplatz 200 liegen, in Metzingen präsentiert werden können“, freut sich Andreas Ströbel bereits mächtig auf die 2. Metzingen Open vom 22. bis 30. Juli.

Walter Müller gewinnt ungefährdet

Leichtathletik 85-Jähriger vom TSV Urach holt Rang eins bei Stabhochsprung-Meeting in Leinfelden in seiner Altersklasse.

Bad Urach. Er ist das Phänomen der Leichtathletikszene. Nicht nur im Kreis Reutlingen, sondern in ganz Baden-Württemberg. Und streng genommen auch darüber hinaus. Walter Müller aus Bad Urach betreibt in einem Alter, in dem sich viele ehemalige Sportler längst zurückgezogen haben, immer noch seine Leidenschaft auf einem beachtlichen Niveau.

Mit nunmehr 85 Jahren hält er auf allen möglichen Veranstaltungen nahe und fern, mitunter auch im Ausland, die Fahne der Leichtathletikabteilung des TSV Urach hoch.

Zuletzt beim Stabhochsprung-Meeting, das Baden-Württembergs Spitze in die Halle des Sport- und Freizeitzentrums Leinfelden am Randweg führte. Auf den Fildern hatte Walter Müller in der 85er-Klasse (Athleten ab 85 Jahren) keine Konkurrenz zu fürchten. Drei Versuche absolvierte der vielfältige Ermstälener (auch Läufer und Weitspringer) in der einzigen zu absolvierenden Leichtathletik-Disziplin, dem Stabhochsprung. Dabei startete Müller mit 1,52 Metern und steigerte sich auf 1,62 sowie 1,72 Meter – schöner hätte es von der Zahlenreihenfolge kaum sein können. Der im Januar 1938 geborene Uracher bleibt zudem in der ewigen Bestenliste der Senioren ganz vorne mit dabei, nimmt dort bundesweit einen Toprang ein. Mit 80 Jahre sprang Müller in Riederich 2,35 Meter im Jahr 2018. Weil es die ewige Bestenliste offiziell aber erst seit 2021 gibt und auch die diversen Altersklassen Raum für Interpretation zulassen, ist Müllers genaue Platzierung derzeit unbekannt. alex

Pech mit Verletzten

Frauenhandball In der Bezirksliga wiegt die Heimpleite für Engstingen weniger schwer.

Großengstingen. In Gestalt der HSG Schönbuch kam am Sonntag der Tabellenzweite der Frauenhandball-Berzirksliga Esslingen/Teck nach Großengstingen zum Tabellensiebten. Somit war die Favoritenrolle geklärt. Dennoch kamen die Gastgeberinnen nach kurzen Anlaufschwierigkeiten munter ins Spiel. Zwischen der 5. und 13. Minute hatte der TVG einen Hänger und musste sich nach einer Verletzung erst wieder neu sortieren. In dieser Phase konnte sich die HSG Schönbuch mit vier Toren absetzen. Ab der 15. Minute fand der TVG wieder zurück ins Spiel und gestaltete bis zur Halbzeit die Partie wieder ausgeglichen. Nur 10:12 stand es zur Pause.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit knüpfte Engstingen an die erste Hälfte an und so stand es in

der 36. Minute 14:16. Durch eine zunehmend härtere Gangart der Schönbucherinnen, die durch den Schiedsrichter aus den Reihen der TSG Reutlingen nicht unterbunden wurde, bauten die Gäste ihren Vorsprung durch einen 8:0-Lauf bis zur 46. Minute entscheidend aus. Der TVG beklagte in dieser Phase des Spieles noch zwei weitere Verletzte, sodass hier der Käse gegessen war. Das Spiel ging letztendlich mit 17:30 hoch verloren, wobei die drei Verletzungen schwerer wiegen als die verlorenen zwei Punkte.

Der TV Großengstingen hat jetzt erstmal zwei Wochen Spielpause und hofft, dass die Zeit reicht, die eine oder andere Verletzung auszukurieren. Es geht in den Endspurt der Saison. Nun gilt es, die Punkte zum Klassenerhalt zu holen. swp

HSG bei TV Altbach

Handball Bezirksliga Esslingen/Teck: Der Tabellendritte unterschätzt Zehnten nicht.

Bad Urach/Dettingen. Am Samstag sind die Handball-Männer der HSG Ermstal in der Bezirksliga Esslingen/Teck beim TV Altbach gefordert. Anpfiff ist um 20.30 Uhr in Altbach. Nach einem spielreifen Wochenende richtet sich der Blick von Brodbeck, Fritz und Co nun nach Altbach im Kreis Esslingen. Dort erwartet die Ermstälener eine schwere Aufgabe und ein unangenehmer Gegner, welcher zuletzt auch Tabellenführer HSG Ebersbach/Büznang an den Rand einer Niederlage brachte. Obwohl der TV Altbach als Drittlitzter „nur“ 9:19 Punkte auf seinem Konto hat, sind die „Antelopes“ alles andere als zu unterschätzen. Die HSG konnte zuletzt wieder doppelt punkten, als man deutlich bei der HSG Leinfelden/Echterdingen gewann. Hierbei spielte vor allem

die verbesserte Offensivquote eine große Rolle. „Wir wollen an unsere Leistung in Echterdingen anknüpfen und konstanter werden. Daher wird es wichtig, die sich bietenden Chancen auch zu nutzen“, ergänzt HSG-Coach Jörg Wittenberg. Doch Offensiverfolg allein, wird nicht ausreichend sein, um die Punkte aus Altbach zu entführen. Neben einer stabilen Abwehr muss die HSG auch ins Tempospiel kommen, um einfache Tore beim Tabellenzehnten zu erzielen. Nach dem Spiel in Altbach werden die Ermstälener erst wieder im März zum Harzball greifen. Es warten drei spielfreie Wochenenden auf Wittenbergs Truppe. Daher hofft die Mannschaft auf zahlreiche Fans, die sie nach Altbach begleiten, um vor der „Faschingspause“ nochmal ordentlich Gas zu geben.

SSV will mutig sein

Fußball Schweres Testspiel für Oberligist Reutlingen bei Regionalligist Hoffenheim II.

Reutlingen. Fußball-Regionalligist TSG Hoffenheim II empfängt am Sonntag um 14 Uhr im Hoffenheimer Dietmar-Hopp-Stadion den Oberligisten SSV Reutlingen Fußball, der seine ersten beiden Testspiele gewann, dabei aber nicht immer überzeugte. TSG-Trainer Vincent Wagner erhofft sich neue Erkenntnisse. In den letzten Punktspielen verlor Hoffenheim II gegen die TSG Balingen 0:2, siegte aber gegen Kickers Offenbach mit 3:1. Die Kraichgauer sind mit dem 6. Platz und 35 Punkten zufrieden, man liegt nur drei Punkte hinter dem Tabellenzweiten TSG Balingen. Beim SSV Reutlingen ist die Stimmung trotz kalter Temperaturen gut. Man hat noch drei Wochen Zeit bis zum ersten Punktspiel. Die Achalmstädter gewannen die beiden bisherigen Testspiele, jetzt wird man

von einem höherklassigen Team echt gefordert. Die Langzeitverletzten Cetinkaya, Suddoth und Jäger fallen aus. SSV-Trainer Maik Stingel hofft, dass Marvin Jäger Ende Februar wieder ins Training einsteigen kann. Es fehlen verletzt auch Kuengianda, Sanyang und Lübke, sodass Stingel mit 20 Spielern in den Kraichgau reisen wird. Maik Stingel meint zum Testkick beim Regionalliga-Spitzenklub: „Wir müssen einiges besser machen als gegen die TSG Tübingen. Der Verbandsligist hatten einige Top-Chancen, da müssen wir in der Abwehr energischer zur Sache gehen. Wir standen auf den Außenbahnen hoch, müssen dort tiefer stehen. Die Baustellen haben wir im Training bearbeitet. Mein Team muss effektiver spielen, die Chancen herausspielen und verwerten.“ ga

Tipps von der Europameisterin im Turnen auf der Alb



Die Turnerinnen des SV Suppingen holten sich Tipps von Eli Seitz.

Für die Turnerinnen und Turner des Laichinger Stadtteilklubs SV Suppingen war der Besuch von Elisabeth Seitz ein Highlight. Die dreifache Olympiateilnehmerin sprach erst vor mehr als 120 Zuhörern über die Höhen und Tiefen ihrer Karriere, berichtete vom steinigen Karriere-Weg und wie nah Erfolg und Niederlage beieinander liegen. Anschließend wurde noch diskutiert und dann ging es mit 40 Turnerinnen zwischen 9 und 18 Jahren an die Geräte. Eli Seitz hatte in Absprache mit Trainerin Nicole Erne verschiedene Stationen aufgebaut. Es gab Tipps und Autogramme. swp



Theillinger verlässt den HSV Hamburg

Ex-Frisch-Auf-Profi Nicolai Theillinger (rechts, am Ball), von 2019 bis 2021 in Göppingen aktiv, verabschiedet sich vom HSV Hamburg. Der Vertrag des Rückraumspielers, der am Donnerstag 31 Jahre alt wurde, läuft aus. Von 2011 bis 2012 spielte Theillinger für den VfL Pfullingen und danach von 2012 bis 2015 für dessen Bezirksnachbarn TV Neuhausen im Schatten des Hofbühls. Foto: Eibner

Fußball

Jedele tritt bei TSV Eningen zurück

Matthias Jedele hat sein Amt als Fußball-Abteilungsleiter des TSV Eningen mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Beruflich bedingt kann der 40-Jährige die Stelle bei den grün-weißen Achalm-Fußballern nicht weiter ausüben. Lukas Koschmieder, der bis auf weiteres die Abteilungsleitung selbst verantwortet, äußert sich wie folgt: „Der Rücktritt erfolgte für mich überraschend. Zum Glück haben wir ein breites Team an ehrenamtlichen Helfern. So wollen wir diesen Wegfall auffangen.“